

Danksagung

An erster Stelle gilt mein Dank Prof. Dr. Peter Sloterdijk und Prof. Dr. Elisabeth von Samsonow, die über die Jahre die vorliegende Arbeit betreut haben. Diese wäre ohne ihre geduldige und hilfsbereite Unterstützung nicht möglich gewesen, weil beide wie wenige heutzutage um die Bedeutsamkeit einer gynäkologischen Philosophie wissen.

Ihm gilt mein besonderer Dank für seine Anregung, ein freies philosophisches *Tractatus matrixialicus* vorzubringen, was von erleuchtenden Gesprächen, animierenden bibliographischen Empfehlungen und scharfsinnigen Kritiken begleitet war.

Bei ihr bedanke ich mich herzlich, dass sie sich achtsam um die schwierigen Stellen dieser Arbeit gekümmert hat. Für ihre inspirierenden Kommentare und ihre Einladungen zur Teilnahme an aufregenden wissenschaftlichen Tätigkeiten bin ich sehr dankbar.

Beiden gilt mein besonderer Dank dafür, dass sie mir die Verstärkung eines eigenständigen Denkens zugemutet haben. Erst dadurch wurde die Autorinnenstimme dieses Buches hörbar.

Ich danke meinen Freunden für das Wunder, sich an dieser Arbeit beteiligt zu haben: Deniz Yenimazman, Sandra Pocceschi, Joana Gomes, Carol El Char-touni, Angela Spar, Wolfgang von Rahden. Bei Euch habe ich Weite des Denkens, Aufmerksamkeit, Respekt und Gehör gefunden.

Nichts wäre möglich gewesen ohne Beistand der Meinen von zu Hause: ama, aita, Txomin.

Zuletzt kann ich voller Glück meinen besten Dank all jenen gegenüber zum Ausdruck bringen, denen ich im Dunklen meine Courage anvertraut habe und die ebendiese an meiner Stelle bewiesen haben.

